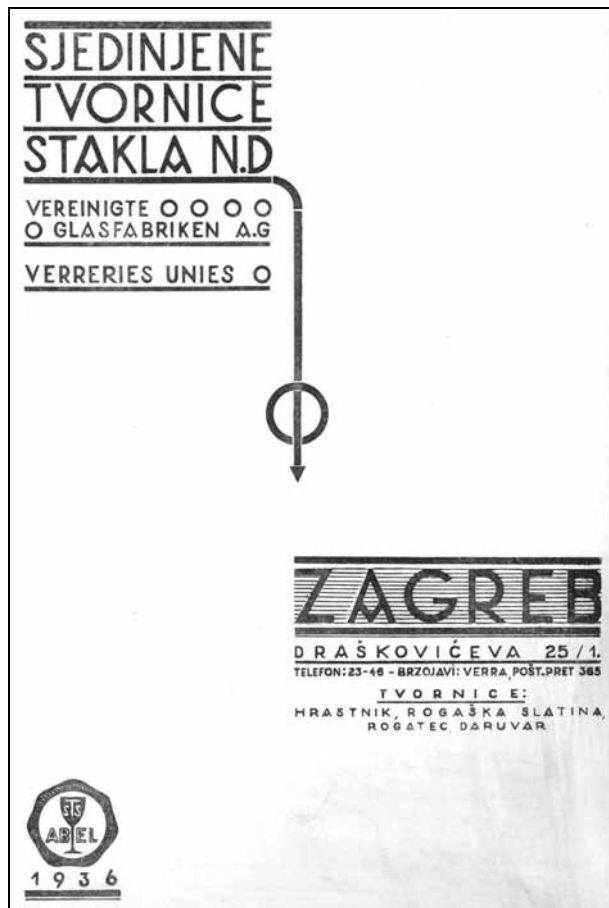


Die Familie Abel als Mitbegründer der Glasindustrie in Slowenien und Serbien Zur Geschichte des Glaswerks Hrastnik und der STS Abel, Zagreb

PK 2005-1, Anhang 01, Musterbuch Sjedinjene
Tvornice Stakla N.D. (STS Abel), Zagreb, 1936 A

Abb. 2005-4-01/002
MB STS Zagreb 1936 A, Titelblatt
Sammlung Neumann



Titelblatt A bzw. B:

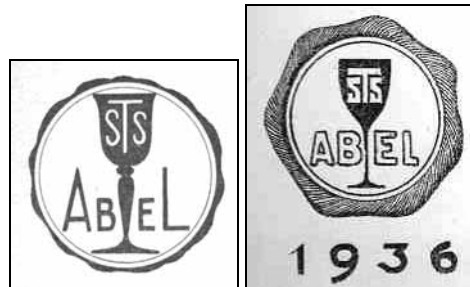
Sjedinjene tvornice stakla N.D. [slowenisch]
[= STS; Vereinigte Glasfabriken A.G.]
[1934: Zedinjene tovarne stekla n.d., kroatisch]
[1934: Сједињене Творнице Стакла н.д., serbisch]
Vereinigte Glasfabriken A.G.
Verreries Unies
Zagreb, Draškovičeva 25 / 1.
Tel. 23-46, Brzovjavi: Verra Pošt. Pret 365
Tvornice [Fabriken]:
Hrastnik
Rogaška Slatina
Rogatec [1934: Straža pošta Rogatec]
Daruvár [Slowenien / Serbien]
[1934: Храстник, Стража пошта Рогатец, Рогашка
Слатина, Дарчвар]

Warenzeichen:

Marke Kreis mit Kelch, „STS“ und „Abel“

[Abb. 2004-1-05/001, MB STS Zagreb 1934, Einband
Sammlung Neumann]

Firmenangaben und Marke 1936 identisch!



Hinweise auf die Firma Wilhelm Abel, Hrastnik

Roth, Glaserzeugung in der Steiermark ..., Graz 1976, S. 106: „Nach dem Ersten Weltkrieg hatte die steirische Glasindustrie viele Absatzgebiete verloren und die Lage der einzelnen Glashütten verschlechterte sich. Zur Unterstützung der **Hütte Oberndorf** trat die **untersteirische Firma Vereinigte Glasfabriken AG, vormals Wilhelm Abel**, als **Geldgeberin** auf.“

Roth, Glaserzeugung in der Steiermark ..., Graz 1976, S. 147: **Glasfabrik Köflach**: „Hart erkrankte in der Folgezeit schwer und dachte um 1910, die Köflacher Glasfabrik zu verkaufen. Er war bereits mit Julius Kummer in Aibl, mit Felix Neumann und mit der Göstinger Glasfabrik in sehr weit gediehene Verhandlungen verwickelt gewesen, hatte auch mit der **Hrastniger Glasfabrik Wilhelm Abels Erben** verhandelt, doch im September 1911 verstarb Hart. Seine Schwester Martha, verheiratete Schulz, gelangte in den Besitz der Glasfabrik Köflach.“

Körbitz, Vom Gebrauchsglas zum Verbrauchsglas, in: Roth, Glas und Kohle, Graz 1988, S. 144: **Glaswerk Oberndorf** „gehörte seit 1926 den (stillen) Halbpartnern **Wilhelm Abels Erben, Hrastnigg**.“

Lasnik, Glas - funkelnd wie Kristall. Zur Geschichte des steirischen Glases, Graz 2005, S. 211,

Zu den Glasindustriellenfamilien Abel und Körbitz
s. **PK 2011-2, SG, Vereinigte Glasfabriken AG, Hrastnik [Eichthal], Slowenien, Direktor Wilhelm Abel jun.**

Über die Familie Abel bzw. den Eigentümer der **Glashütten der Vereinigten Glasfabriken AG / STS Abel** mit **fünf Glasfabriken in Jugoslawien** ist bisher nur wenig bekannt geworden. Der Gründer der Firma war **Wilhelm Abel sen. 1887**. Er muss **spätestens 1926 gestorben** sein. Dipl. Ing. **Wilhelm Abel** und **Richard Abel** waren offenbar seine Söhne Erben. Sie waren **1939** zusammen mit **Adolf Körbitz** als bisherige Eigentümer des ehemaligen Stölzle-Glaswerks **Oberndorf**, bei

der Neugründung der „**Glasfabriken Oberdorf-Voitsberg Adolf Körbitz**“ zu je einem Drittel beteiligt. Ein **Dipl. Ing. Wilhelm Abel** war in den **Nachfolgefirmen der C. Stölzles Söhne AG** vor allem auch nach **1945** führend beteiligt, der **Sohn von Wilhelm Abel sen.** und bis **1945** **Direktor der STS Abel, Vereinigte Glasfabriken AG.**

Die **österreichische Familie Abel** war mindestens seit Beginn der **Industrialisierung im Gebiet Südösterreich** der Habsburger Monarchie ab Mitte des 19. Jhdts. (oft zusammen mit der Familie **Körbitz**) als **Eigentümer** an neu gebauten **Glaswerken** beteiligt. Das Ausgangsgebiet lag in der **Steiermark**, damals „**Herzogthum Steyermark**“. Mit dem dort erwirtschafteten Kapital investierten die Abels nach dem Ersten Weltkrieg weiter südöstlich im nach **1918** bzw. **1920** durch den Vertrag von Trianon selbständig gewordenen „**Nachfolgestaat**“ **Jugoslawien**. 1918 entstand das Königreich der **Serben, Kroaten und Slowenen** (abgekürzt auch **SHS-Staat**). Der Vertrag von Saint-Germain **1919** sprach die **Untersteiermark** mit der Hauptstadt **Marburg** [Maribor] [...] dem SHS-Staat zu. Im April **1941** wurde das Königreich Jugoslawien von Deutschland und Italien besetzt und aufgelöst: Während Serbien als Vasallenstaat militärisch besetzt blieb, wurde **Slovenien** zwischen Deutschland, Italien und Ungarn geteilt [...] [Wikipedia DE].

In der so genannten **Untersteiermark** wurden im Wald auf der **Nordseite des Bacherngebirges** [Pohorje], südlich der Drau [Drave] und **südwestlich** von Marburg, früh-industrielle Glashütten gegründet, die bekannteste von **Benedikt Vivat in Neu-Benediktenthal**, gegründet **1834**. Auf dem **Südabhang des Bacherngebirges** in Richtung **Cilli** [Celje] wurde durch das Kartäuserkloster Žiče bei Slovenske Konjice **1677** die erste nachweisbare **Glashütte Žiče** in Slowenien gegründet. **1790** wurde vom slowenischen Kartäuserkloster die **Glashütte Jurkloster** gegründet, Vorgängerin des Glaswerks in **Hrastnik**, heute **Steklarna Hrastnik**.

Ein wichtiger Absatzmarkt der steirischen bzw. slowenischen Glashütten waren die **Mineralwasserbrunnen** im Südosten dieses Gebiets. Da in diesem Gebiet auch **Kohle** in **Trifail** [Trbovlje] gefunden wurde und **Eisenbahnlinien** gebaut wurden, waren die Investitionen der Familie **Abel** in den 1920-er Jahren sehr aussichtsreich. Vor allem nach dem Ende der Weltwirtschaftskrise ab Mitte der 1930-er Jahre kamen diese vergleichsweise kleinen „Konzern“ jedoch einerseits unter den **Konkurrenzdruck der tschechischen Glasindustrie** zusammen mit ihren Verbündeten aus **Belgien** und andererseits der **deutschen Glasindustrie**. Für beide waren die Gebiete auf dem Balkan, die nach dem Ende des Osmanischen Reichs und der Monarchie Österreich-Ungarn selbständige Staaten geworden waren und keine eigene Glasindustrie hatten, ein **unbedingt notwendiges Absatzgebiet**. (siehe dazu **PK 2011-2, Teichová, Politik und Wirtschaft in der Tschechoslowakei 1918-1945**). Wilhelm Abel jun. und die Mitbesitzer der Vereinigten Glasfabriken AG / STS Abel wurden nach **1945 entschädigungslos enteignet** und seine Erben kämpfen noch 2011 um eine Entschädigung.

PK 2009-1, Anhang 05, Brommer, Die Geschichte der österreichischen Glasindustrie nach 1945

SG: Dr. Brommer berichtete über Glashütten, die ehemals zu **C. Stölzle's Söhne AG** oder zu **J. Schreiber & Neffen** oder zu **S. Reich & Co.** gehörten: **Graz, Köflach, Nagelberg, Oberdorf / Bärnbach, Voitsberg**. Eine tragende und tragische Rolle spielen auch der **Glas-Konzern Abel / Körbitz - vier Abel'sche Glashütten der Vereinigten Glasfabriken AG** mit den Glasfabriken der **STS Abel** in **Zagreb** - und das Glasunternehmen „**Österreichische Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald AG**“ - mit zwei Glasfabriken in Wien-Floridsdorf und Moosbrunn. Der Bericht handelt vom **Untergang großer Glasunternehmen**, die wie **Stölzle** ab 1850 - oder wie **Reich** und **Schreiber** um 1875 und **Inwald** nach 1900 - im Kaiserreich Österreich-Ungarn eine wichtige Rolle in der Industrialisierung spielten. [...] Ähnliches galt für **Jugoslawien**. Auch dort waren [nach 1945] zwar die dem **Körbitz-Konzern** angehörenden, seit **1924** unter „**Vereinigte Glasfabriken AG**“ firmierenden **vier Abel'schen Glashütten** nationalisiert worden, die Zuwanderung nach Österreich war aber gering. [s. PK 2004-1, Anhang 05, MB STS-Abel 1934; PK 2005-4, Anhang 01, MB STS-Abel 1936A]

Voitsberg war seit **1876** ein Werk der Firmengruppe **Reich und Co. Glasfabrikanten in Wien und Mähren**, die nach dem ersten Weltkrieg ein tschechisches Unternehmen wurde. Das Unternehmen wurde **1929** eine **AG im Besitz der Böhmischo-mährischen Bank** in Pressburg. Diese versuchte eine **Sanierung von Voitsberg** durch Fusion mit dem **Bakelitpresswerk Futurit AG** in Wien, das ebenfalls im Einflussbereich dieser Bank lag. Da sich aber auch damit keine zusätzlichen Finanzmittel ergaben, war **Voitsberg 1938 dem Zusammenbruch nahe und sollte stillgelegt werden**. [...] **1939** kam es zur Gründung der „**Glasfabriken Oberdorf-Voitsberg Adolf Körbitz**“. **Dipl. Ing. Wilhelm Abel, Richard Abel** und **Adolf Körbitz**, die bisherigen Eigentümer von Oberdorf, waren an der Neugründung zu je einem Drittel beteiligt. Die Futurit wurde entschädigt.

PK 2005-4-01: Zur Geschichte des Glaswerks Hrastnik www.steklarna-hrastnik.si ... deutsch ... Geschichte (2011-05):

PK 2005-4-01 identisch mit WEB 2011-05

Die **Glasindustrie Sloweniens** geht aus der Waldglasherstellung oder der „**glažut**“ Glashütte hervor, welche bereits im **17. Jahrhundert** in den **Waldgebieten** verbreitet war.

Aus der **Glashütte Daruvar** in Nordkroatien / Slowenien kam der Glasmeister **Dragutin Sigmund Hondl**, der für **Joseph Lobmeyr** in den 1840-er Jahren die Glashütten Marienthal und Zvečevo führte. Das **Glaswerk Hrastnik** liegt im südlichen Vorland des Pohorje-Gebirges / Bacherngebirges in einem Gebiet, in dem bei Trbovlje / Trifail **Kohle** gefunden wurde. Weiter südlich

in Richtung Celje / Cilli wurde durch das Kartäuserkloster Žiže bei Slovenske Konjice **1677** die erste nachweisbare **Glashütte Žiže** in Slowenien gegründet [Regionalmuseum Maribor]. Kartäuserklöster in Slowenien Žiže, **Jurklošter** und Bistra.

Auszug aus www.steklarna-hrastnik.si/Skupina/-godovina.php?lang=ger und <http://www2.opal-hrastnik.si/slo/zgodovina.htm> (2005)

Der Vorgänger von Steklarna Hrastnik, die **Glashütte Jurklošter**, wurde **1790** erbaut.



Jurklošter, Glasstiefel 1840

siehe MB STS Abel 1936 A, Tafel 8, Nr. 648



Glashütte Hrastnik 1875



Glashütte Hrastnik

1860 wurde die **Glashütte Hrastnik** gebaut, vor allen auf Grund von **Kohlevorkommen** [Trbovle] / **Trifail**] und der unmittelbaren Nähe der **Eisenbahn** [bei **Podkraj** an der Save]. Nach einem Jahrzehnt wuchs die Glashütte Hrastnik zu **einer der größten Glashütten des damaligen Österreich-Ungarn** heran. Schon **1895** produzierte sie drei Programme von Glasprodukten: **Tafelware, Beleuchtungs- und Verpackungsglas**. Zuerst war die Produktion ausschließlich mund-geblasen, aber schon um **1900** wurde die Produktion weiter entwickelt mit Hilfe von **Pressen** und später **halb-automatischen Maschinen**.



Direktor Wieltschnigg 1903-1921

1903-1921 wurde die Führung der Glashütte von dem herausragenden Geschäftsmann **Wieltschnigg** über-

nommen, der das Programm von fein geschliffenem Glas zugunsten von **Wirtschaftsglas** aufgab. Dafür fand er einen Markt in Europa und den Überseeländern. Die Expansion der Glashütte begann, die sich bis **1919** **einen beträchtlichen Teil der damaligen Glasindustrie im Königreich Jugoslawien untergeordnete**.



Glaswerk Hrastnik

Die Expansion in den Jahren von 1903 bis 1919 wurde **1921** gekrönt mit der **Gründung des Unternehmens Sjedinjene tvornice stakla AG (STS Abel / Vereinigte Glashütten AG)** mit Sitz in Zagreb. Steklarna Hrastnik war die führende Glashütte im Konzern, sie war auch der einzige Hersteller von Glasprodukten der ganzen Reihe. Die Geschäftstätigkeit wurde **nach 1941 eingestellt**, um **1945 in drastisch reduziertem Umfang** wieder aufgenommen zu werden (25 % der Beschäftigten im Vergleich zu 1941). [Die **Eigentümer** von STS Abel werden merkwürdigerweise nicht erwähnt!]



Glaswerk Hrastnik,

Opalglas 1934



Glasw. Hrastnik 1947

1945 wurde Steklarna Hrastnik **nationalisiert**. Bis **1947** arbeitete die Glashütte im **Verbund der slowenischen Glashütten**, seit **1947** aber **selbstständig**. Das **Programm der Glashütte von vor dem Krieg** wurde bis **1959** fortgesetzt.

1959-1973 orientierte sich Steklarna Hrastnik auf die automatische Produktion (Massenproduktion von **Flaschen**) und auf den **Export nach Westen** (vor allem **Beleuchtungsglas**). Die Programmentwicklung basierte auf Mengen, Massenbedarf und Massenproduktion.

1973-1983 erhöhte sich die Nachfrage nach Produkten von Steklarna Hrastnik und das war die Grundlage neuer **Marktinvestitionen, vor allem für den jugoslawischen Markt. Die Produktion von Kelchglas erwies sich jedoch als Fehlschlag.**

Der **Zusammenschluss mit dem größten Hersteller von Beleuchtungsglas in Jugoslawien, Sijaj in Hrastnik, 1983 wurde nach vier Jahren 1988 beendet, weil keine Erfolge erreicht wurden.**

[SIJAJ HRASTNIK d.d.: www.sijaj.si (2011-05)]



Glaswerk Hrastnik 1990

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Jahre **1988-1992** die erfolgreichste Periode. **1990** verursachte ein Großfeuer einen großen Schaden und lähmte einige Funktionen von Steklarna Hrastnik. **Blockaden für Waren aus Slowenien auf dem großen serbischen Markt begannen. 1991 folgten Krieg und Verselbstständigung von Slowenien, Zusammenbruch des Marktes in Jugoslawien, der für Steklarna Hrastnik 60 % des Umsatzes bedeutete** und auch eine wesentliche Verminderung der Nachfrage in Slowenien.

1992-2004: Nach **1992** wurde eine **Umstrukturierung von Programm und Markt** durchgeführt. In kurzer Zeit positionierte sich die Glashütte in Europa. Steklarna Hrastnik behielt alle **drei Produktions- und Verkaufsprogramme. Sehr stark veränderte sich jedoch die Technologie der Produktion.**

2000 feierte das Unternehmen sein ehrenvolles Jubiläum - **140 Jahre.**

2002 begann Steklarna Hrastnik den Geschäftsbetrieb als Gruppe, zusammengesetzt aus der **leitenden Gesellschaft Steklarna Hrastnik - Konzern AG** mit den folgenden abhängigen Gesellschaften:

Steklarna Hrastnik - Vitrum, Gesellschaft zur Produktion von Glaserzeugnissen GmbH,
Steklarna Hrastnik - Opal, Gesellschaft zur Produktion von Beleuchtungsglas GmbH,
Steklarna Hrastnik - Stedek, Gesellschaft zur Glasbearbeitung und -dekoration GmbH.

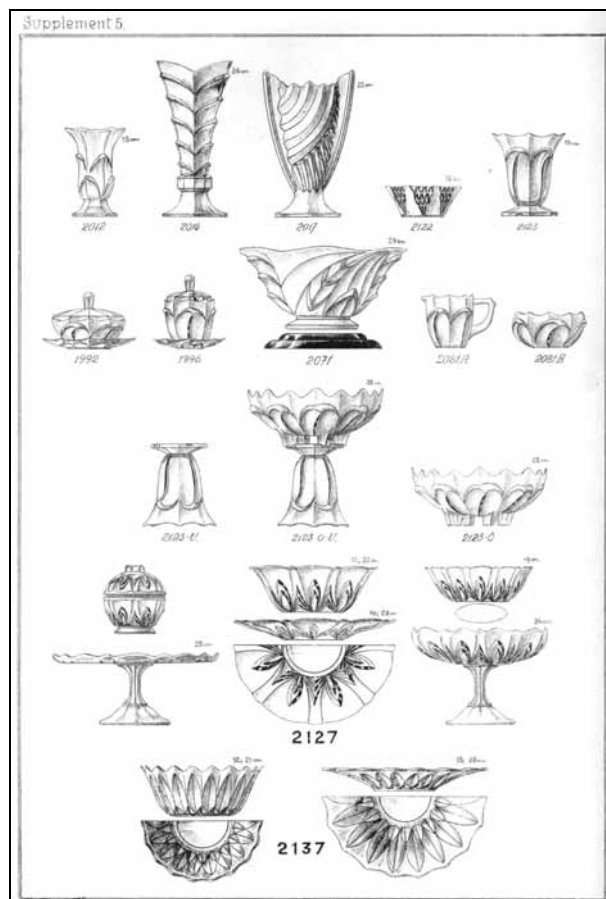
Nach **2004:** Die **Steklarna Hrastnik - Konzern AG** als herrschende Gesellschaft gründete eine neue Gesellschaft, die **Steklarna Hrastnik Special GmbH. 2004** fiel die Entscheidung zum **Bau der neuen Fabrik zur Produktion von Verpackungsglas.** Der Bau begann Anfang November 2004 und wurde im September 2005 fertig gestellt. Steklarna Hrastnik - Special, Gesellschaft zur Produktion von Glaserzeugnissen GmbH nahm ihren **Geschäftsbetrieb** am 28.9.2005 auf. [...]

PK 2005-4-01, SG: Bei einigen gepressten Gläsern wie Henkelbechern, Bechern (z.B. Tafel 25) und Servicen fällt auf, dass Motive von tschechischen Glaswerken wie **Inwald, Rindskopf und Reich & Co.** und vielleicht auch von **Brockwitz** übernommen wurden. Dabei wurden aber anscheinend keine direkt aufgekauften Pressformen verwendet.

Das Unternehmen **STS Abel** mit seinen **4 Glaswerken** stellte eine **breite und umfangreiche Palette von Gebrauchsglas für Haushalte und von Beleuchtungsglas** her. **Ohne Spezialisierung wurde alles hergestellt, was in Jugoslawien gebraucht wurde und abgesetzt werden konnte, bis hin zu den typischen Teegläsern der muslimischen Jugoslawen in Bosnien und im Kosovo.** Ein ziemlich ähnliches Programm hatten in den 1930-er Jahren auch Glaswerke in Deutschland, wie z.B. Adlerwerke.

Abb. 2005-4-01/050

MB STS Zagreb 1936 A, Tafel Supplement 5, Pressgarnitur Sammlung Neumann



PK 2004-1, Anhang 05:
Jugoslawien. Lage der Glasindustrie 1932

Sprechsaal 1932-05-090:

Jugoslawien. Lage der Glasindustrie. Nach Schließung der großen Glasfabrik in **Hrastnik** und der bereits früher erfolgten Stilllegung der Fabriken in **Zaietschar** [Serbien] und **Daruvar** [Kroatien] sind gegenwärtig etwa 1.500 Glasarbeiter ohne Beschäftigung. **Den Bemühungen der tschechoslowakischen Glasindustrie ist es gelungen, sich Eingang zum jugoslawischen Markt zu schaffen,** sie hat sich mit der **belgischen Glasindustrie** über die Verteilung dieses Marktes geeinigt. Das Kartell dieser beiden Länder ist im Begriff, eine neue Fabrik in **Pantschewo** [Serbien] zu errichten und steht mit der jugoslawischen Glasindustrie in Unterhandlungen über die Aufteilung des Bedarfs; diese Verhandlungen führt Jugoslawien in schwacher Stellung, weil der **Zollschutz ungenügend** ist, obgleich er

mehrfach erhöht wurde. Die Errichtung einer neuen großen Fabrik würde zwar den Arbeitsmarkt entlasten, aber die **Existenz der bodenständigen Glasindustrie untergraben, wenn diese sich nicht dem Diktat des Kartells fügt**. Dieses beabsichtigt auch eine **Herabsetzung der Löhne um etwa 30 %**, wogegen die Arbeiterschaft höchstens 15 % zugestehen will. Besonderen Wert legt das Kartell auf die Monopolstellung für Schaufensterglas, für das sich bei der fortschreitenden Modernisierung der Kaufläden eine Konjunktur zeigt.

Sprechsaal 1932-15-283 f.:

Südslowenien. Die Glasindustrie befindet sich in letzter Zeit in einer ungewöhnlich schweren Krise. Die **Vereinigten Glasfabriken, A.-G., eines der bedeutendsten Unternehmen, die ihren Sitz in Agram** [Zagreb] hat und über insgesamt 5 Glasfabriken verfügt (**3 in Slowenien und je 1 in Serbien und Kroatien**), besitzt z.Zt. infolge fortgesetzten Auftragsmangels ein Lager, dessen Wert man auf nicht weniger als Dinar 60 Mill. beziffert. Das Unternehmen hat sich infolgedessen genötigt gesehen, den **Betrieb von 2 Fabriken auf unbestimmte Zeit einzustellen**. Ungeachtet dieser Absatzsorgen beabsichtigt der Großindustrielle Pero Teslic in **Sisak** eine **große Glasfabrik zu errichten**, die schon in absehbarer Zeit ihren Betrieb aufnehmen dürfte. Diese Glashütte ist auf die Erzeugung von **Mineralwasserflaschen** eingerichtet, die in dem Teslic'schen Mineralwasser-Vertrieb benötigt werden. Höchstwahrscheinlich wird die neue Glashütte derartige Flaschen zur Hälfte des jetzigen Marktpreises herstellen, also die Konkurrenz ganz unterbieten. Der Bedarf Südsloweniens ist auf ungefähr 7 Millionen Flaschen im Jahr zu veranschlagen. Gegenwärtig kostet die Flasche, in den Betrieb zur Füllung geliefert, etwa Dinar 3.

Sprechsaal 1932-23-429:

Südslowenien. Lage der Glasindustrie. Die südslowenische Glasindustrie war bei ihrem bisherigen geringen Zollschutz kaum mehr in der Lage, der belgischen und tschsl. Konkurrenz Widerstand zu leisten. Wegen des Anwachsens der Lagervorräte waren die größten Werke (**Zaietschar, Daruvar**, später die zu den **Verein. Glasfabriken in Zagreb** gehörenden Werke von **Hrastnik, Rogaska** usw.) **geschlossen** worden, wodurch 1.500 Arbeiter brotlos wurden. Die tschechoslowakischen und belgischen Glasindustriellen beabsichtigen die Gründung einer neuen Fabrik in **Pantschewo**, was die Vernichtung der bodenständigen Glasindustrie bedeuten würde. [PK 2011-2, SG: zur Kartellpolitik tschechischer Glasunternehmen siehe PK 2011-2, Teichová, Wirtschaftspolitik der Tschechoslowakei 1918-1945]

PK 2004-1-05, SG: Der von der deutschen Fachzeitschrift „Sprechsaal“ 1932 angekündigte Untergang des Unternehmens STS Abel mit 4 (Hrastnik, Rogaska Slatina, Rogatec, Daruvar) von seinen ursprünglich 5 Glaswerken (stillgelegt Zaietschar?) ist 1934 bzw. 1936 noch nicht eingetreten.

Im Vergleich zum Musterbuch 1934 ist das **Musterbuch 1936 noch erweitert** worden. Das Unternehmen

hat also die Stilllegungen 1932 überwinden können und arbeitete wahrscheinlich mindestens bis zum Beginn des 2. Weltkriegs und zum Jugoslawienfeldzug im April 1941 und der Besetzung Jugoslawiens durch Deutschland. Bisher ist nur wenig bekannt, ob und wie die 4 Glaswerke nach 1945 in Slowenien, Kroatien und Serbien weiter betrieben wurden. (**siehe oben ergänzte Geschichte**)

Das Glaswerk „**Steklarna Hrastnik**“, Hrastnik, Slowenien, mit 3 Abteilungen „Stedek“, „Opal“, und „Vitrum“ arbeitet noch 2005, s. <http://www.steklarna-hrastnik.si>. Auch das Glaswerk „**Steklarna Rogaska**“, Rogaska Slatina, Slowenien, arbeitet noch 2005, s. <http://www.stek-rogaska.si>. Das **Glaswerk Rogatec** gibt es nicht mehr, s. <http://www.mariborcan.com/html/m116/M116-izlet.htm>. Auch von **Glaswerk Daruvar** ist keine Spur mehr zu finden, s. <http://www.daruvar.hr>. Das **Glaswerk Zaietschar [Zaječar / Централна Србија]** lag in Ostserbien, über den Ort findet man wenig Informationen. Das Glaswerk **Pantschewo / Pančevo / Панчево** / dt. Banstadt in **Serbien** wurde 1930 gebaut. Pančevo ist eine wichtige Industriestadt, das Zentrum der serbischen Petrochemie, beherbergt daneben aber auch Flugzeugwerke, Raffinerien, pharmazeutische Unternehmen, Stahlbauunternehmen, elektrotechnische Unternehmen (Tesla-Werke) u.a. [Wikipedia DE 2011-05; ergänzt SG 2011-05]

WEB 2011-05:

www.steklarna-hrastnik.si/ ... deutsch:

Steklarna Hrastnik Ltd., Hrastnik, Slovenia

Das Kerngeschäft der Steklarna Hrastnik AG ist die Produktion von Glaserzeugnissen aus verschiedenen Programmbereichen. Die Geschäftseinheit **Vitrum** stellt das **Tableware**-Programm, die Geschäftseinheit Special das **Verpackungsglas**-Programm her.

Die Tochtergesellschaft **Steklarna Hrastnik - Opal GmbH**, ist seit 2000 als **eigenständiges Unternehmen** tätig. Ihr Kernprogramm ist die Herstellung und Bearbeitung von **Beleuchtungsglas**, sowie die Herstellung verschiedener, **handgearbeiteter** Glaserzeugnisse.

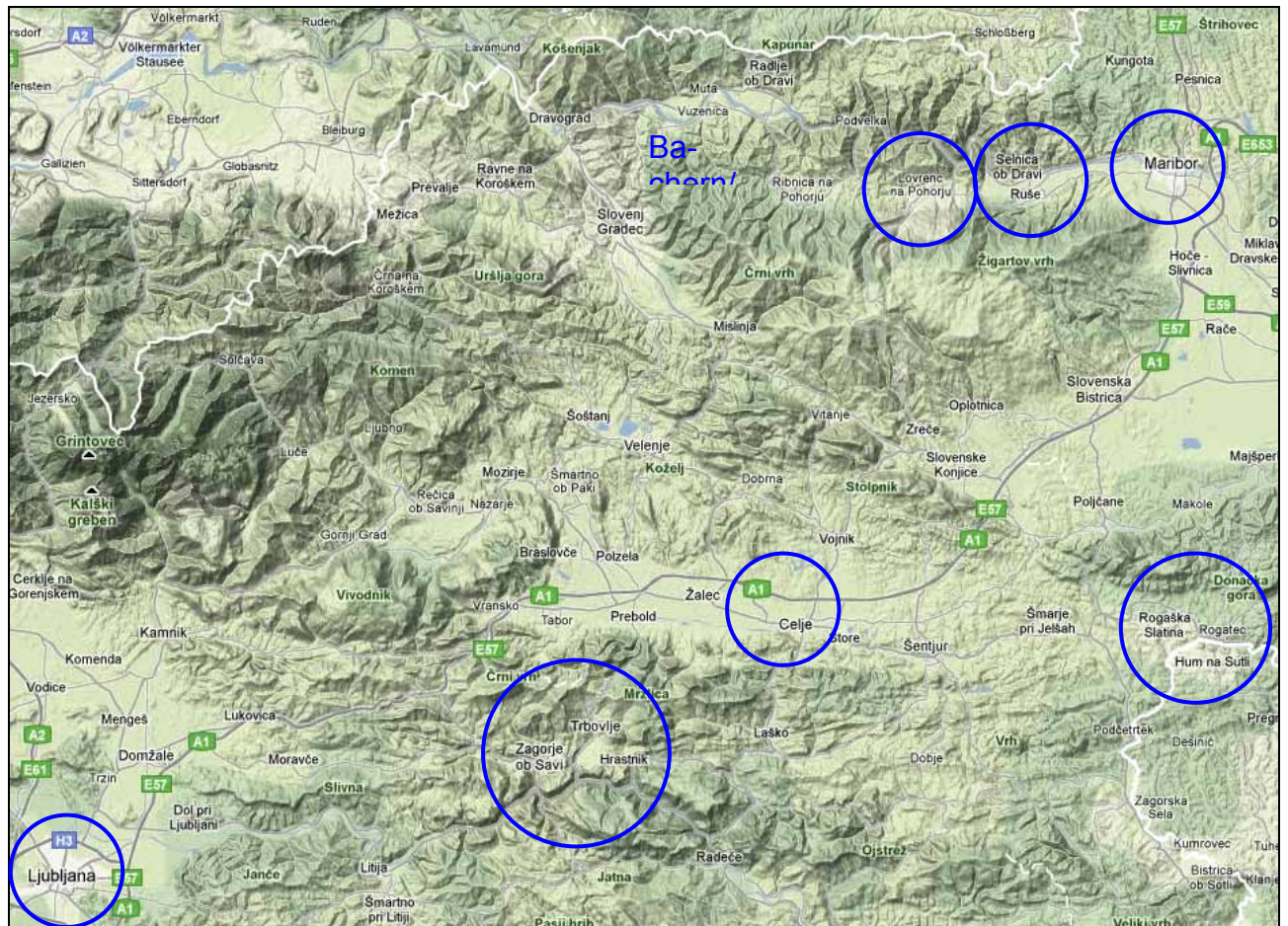
Geschäftseinheit Special:

Wir sind einer der **führenden Hersteller für Spezialverpackungsglas und IS Technologie in Europa** [Ionen-Strahl-Technologie zur chemischen und elektrochemischen Bearbeitung von Oberflächen im Vakuum]. Oktober 2005 Umzug in die **neue Fabrik** mit moderner technologischer Ausstattung und günstigen räumlichen Bedingungen. Unsere Hauptmerkmale sind:
Rein-weißes (durchsichtiges) Glas,
keine standardisierten Formen,
 spezielle Formen von Glaserzeugnissen, IS Technologie für unterschiedlichste Gebrauchsabsichten,
 Betonung auf Innovation und
 Neuentwicklungen von Erzeugnissen,
 Flexibilität und **kleine, einmalige Produktionsserien,**
 Erzeugnisse, die **nach Bestellung für einen konkreten Kunden** gefertigt werden.



Abb. 2011-2/113

Karte Slowenien, **Ljubljana** [Laibach], **Celje** [Cilli], **Maribor** [Marburg]; Ausschnitt aus GOOGLE MAPS
Lovrenc na Pohorju [St. Lorenzen] / Benedikt Vivat, Langerswald, **Ruše** [Maria Rast] / Benedikt Vivat, Neu Benediktenthal
Glaswerke STS Abel Hrastnik, Trbovlje [Trifail], **Rogatec** [Rohitsch], **Rogaška Slatina**
Daruvur liegt östlich in Nordkroatien / Slawonien



Siehe unter anderem auch:

PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas

PK 2000-5 Billek, Form-geblasenes Glas, Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4

PK 2000-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas, Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4

PK 2000-5 SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern

**PK 1999-1 Schmidt, J. & L. Lobmeyr, Marienthal, Slavonien;
 Auszug aus Schmidt, „100 Jahre österreichische Glaskunst. Lobmeyr 1823-1923“**

**PK 2000-5 SG, Stölzle-Oberglas Lausitz GmbH (in Weißwasser)
 [http://www.stoelzle-lausitz.com/inhalt.htm]**

**PK 2001-2 Klofáč, Pressglas aus der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
 (aktualisiert in PK 2002-4 und PK 2004-1)**

**PK 2002-2 Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien (und Slawonien)
 [Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]**

PK 2002-2 Mrazek, Auszug aus Mrazek 1963: Das Glas (Biedermeier in Österreich)

PK 2002-2 SG, Die „k. k. priv. Langerswalder Glasfabrik in Steyermarkt“ von Benedikt Vivat

PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen (und steierischen) Glaswerke? (mit Karte)

PK 2002-3 SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke? Karten Abb. 2002-2/114, Abb. 2002-2/125

**PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“,
 Karten Abb. 2002-2/125, Abb. 2002-4/222 u. Abb. 2002-4/223**

PK 2002-4 SG, Klofáč, Pressglas der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle

PK 2002-4 SG, Nové Hradý [Grazten], die Grafen von Buquoy und gepresste Gläser (Stölzle)

PK 2002-4 SG, Carl Stölzle's Söhne, Actiengesellschaft für Glasfabrikation, Nagelberg

**PK 2002-4 SG, Pressgläser aus Böhmen - von Stölzle in Georgenthal, von Rindskopf oder Inwald
 in Teplitz oder von Reich oder Schreiber in Mähren?**

PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“

- PK 2002-4 SG, Gläser aus der Glashütte Zvečevo von Joseph Lobmeyr und Dragutin Sigmund Hondl in Slawonien sowie aus den Glashütten Ivanovo Polje und Osredok bei Samobor
- PK 2002-4 Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung des Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
- PK 2002-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“
- PK 2002-5 SG, Karte Pohorje [Bacherngebirge] Nordslowenien / Südösterreich / Steiermark
Abb. 2002-5/107
- PK 2003-1 Neuwirth, SG, Zu den Glashütten Marienthal und Zvečevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr (Auszug aus Neuwirth, *Schöner als Bergkristall* - Ludwig Lobmeyr, Wien 1999)
- PK 2003-1 Neuwirth, SG, Gläser von Leó Valentin Pántocsek (1812 - 1893), Chemiker in der Glasfabrik Joseph Georg Zahn, Sladno / Zlatno bei Losoncz, Ungarn
- PK 2003-2 Lazar, Römische Glashütten in Slowenien
- PK 2003-4 SG, Neues von der Glasfabrik Lobmeyr - Hondl, in Zvečevo, Slavonien, 1848 Ein Service für Erzherzog Stephan als „Proben slawonischer Glasfabrikation“
- PK 2004-1 Roth, *Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913 Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug)*
- PK 2004-1 Anhang 05, SG, Neumann, MB Sjeđinjene Tvornice Stakla N.D., Zagreb, 1934 (Auszug) (STS Abel)
- PK 2004-1 Anhang 08, SG, Neumann, Preislisten 201, 202 u. 203, Stölzle Glasindustrie A.G., Wien, 1939 bzw. 1949
- PK 2004-1 Anhang 09, SG, Neumann, Preisliste 13, Oberglas Glasfabriken O.H.G. (später Stölzle), Wien, um 1936

Abb. 2004-3/500

Karte **Untersteiermark, um 1941-1945** [<http://www.vloe.at/vereine/untersteier/>]

1 Maribor na Drava [Marburg an der Drau], 2 Gornja Radgona [Oberradkersburg], 3 Ptuj [Pettau]
 4 Celje [Cilli] und Savinska dolina [Sanntal], 5 Trbovlje [Trifail] / Hrastnik, 6 Brežice [Rann], 7 Velenje [Schloss Wöllan], 8 Mokrice bei Jesenice na Dolenjskem [Burg (Auersperg- / Gagern-) Mokritz], 9 Vurberg [Schloss Wurmberg an der Drau, nordwestl. Ptuj]
 Die 3 slowenischen Glaswerke der STS Abel lagen in Hrastnik (5), Rogatec u. Rogaška Slatina im Badeort Rogatec [Rohitsch] (10), nahe der Grenze zu Kroatien, Daruvar liegt weiter östlich in Nordkroatien / Slawonien, Paraćin liegt in Ostserbien
 s. Abb. 2003-1/025, Karte von Slawonien / Kroatien
 Das Glaswerk Zaietschar [Zaječar / Централна Србија] lag in Ostserbien, über den Ort findet man keine Informationen, der Ort „Zaietschar“ ist nur über Kriegspostkarten 1915 zu finden

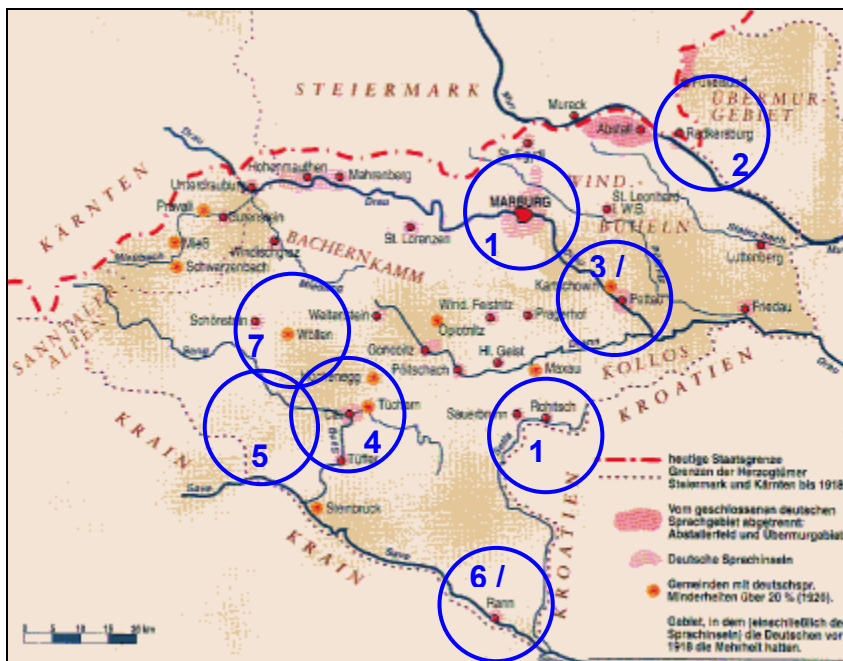
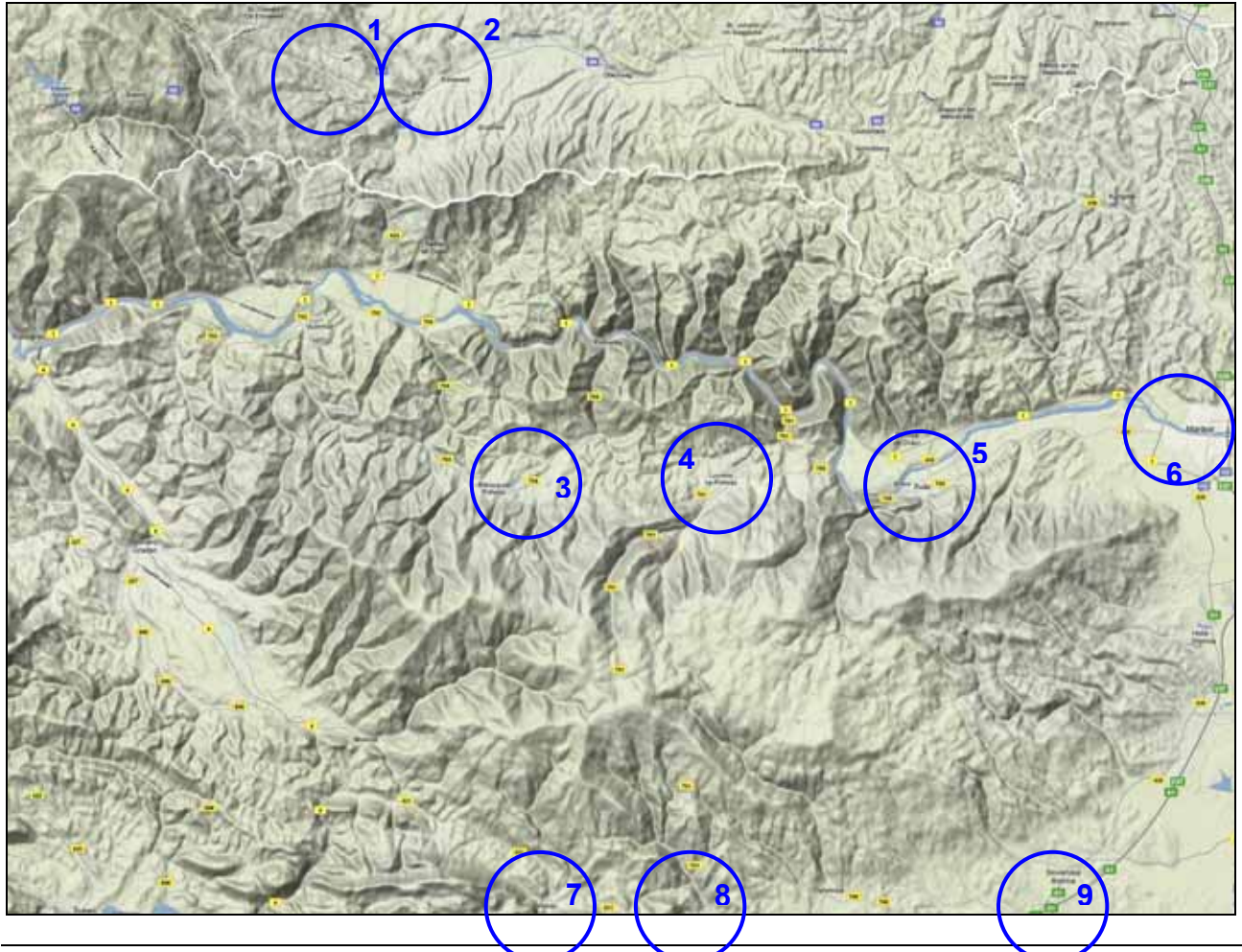


Abb. 2002-5/107

Karte Pohorje [Bacherngebirge] Nordslowenien / Südösterreich / Steiermark, Ausschnitt aus GOOGLE MAPS
 Glashütten: 1 Staritsch / Ferdinandsthal, 2 Aibl / Eibl bei Eibiswald, 3 Josipdol / Josef Langer, Josephsthal
 4 Lovrenc na Pohorju [St. Lorenzen] / Benedikt Vivat, Langerswald, 5 Ruše [Maria Rast] / Benedikt Vivat, Neu Benediktenthal
 6 Maribor [Marburg], 7 Rakovec bei Vitanje [Weitenstein], 8 Kloster Žiče bei Zreče, 9 Slovenske Konjice
 Celje [Cilli] liegt ca. 30 km südwestl. v. Maribor, 25 km südl. v. Lovrenc; Lamprechtsbach nicht gefunden
 Sv. Areh / Šmartno na Pohorju, 15 km südwestl. von Maribor
 Die Orte / Glaswerke von **STS Abel Hrastnik**, **Rogatec** und **Rogaška Slatina** liegen rund 60 km südlich von Maribor
Daruvur liegt weiter östlich in Nordkroatien / Slawonien



- PK 2004-1 Anhang 10, SG, Neumann, Katalog 16 Oberglas Glasfabriken O.H.G. (später Stölzle), Wien, um 1955
- PK 2004-1 Anhang 12, SG, Neumann, Musterbuch 142, C. Stölzle' ho synové, Sklad v Praze, um 1920
- PK 2004-1 Anhang 19, Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913 Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-1 Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs, Wien 1898
- PK 2004-1 Anhang 05, SG, Neumann, MB Sjednjenje Tvornice Stakla N.D., Zagreb, 1934 (Auszug)
- PK 2004-2 Roth, Kinderarbeit in den steirischen Glashütten (Auszug aus) Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913. Modell der Geschichte eines Industriezweiges
- PK 2004-3 SG, WHW-Abzeichen aus Pressglas, „Heimgekehrte Untersteiermark“, 1943
- PK 2004-3 Zeitschrift Chemie, Swarovskis facettenreiche 100 Jahre, D. Swarovski & Co., Wattens, Österreich
- PK 2004-3 Zeitschrift Chemie, Schwarze Zahlen für Flakons, Stölzle-Oberglas AG 1997, Bärnbach, Österreich
- PK 2004-4 Anhang 04, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Das Stölzle-Glasimperium
- PK 2004-4 Anhang 05, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Die Geschichte der Stölzle-Glashütten
- PK 2004-4 Anhang 06, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Technologische Entwicklung der Glasindustrie im Niederösterreichisch-Böhmischen Grenzgebiet sowie in Köflach und Graz
- PK 2004-4 Anhang 07, SG, Schreiber & Neffen, Jubiläumsschrift Slowakische Glashüttenwerke, vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Lednické Rovne, Slowakei, 1892-1942



- PK 2005-2 Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschek, Parlow, Hart & Vivat in der Südsteiermark [heute Österreich und Slowenien] Gläser von Vivat
- PK 2005-2 Anhang 08, Guss, Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg, Parlow, Hart und Vivat im 19. Jhd. im Herzogthum Steyermark [heute Österreich und Slowenien], (Osrede bei Samobor)
Hinweise / Karten zu Glashütten und Glaswerken in Slowenien und Kroatien
- PK 2005-3 Parlow, SG, Wertvolle Gläser einer Glashütte von Benedikt Vivat im Familienbesitz Parlow
- PK 2005-4 Parlow, SG, Weitere wertvolle Gläser einer Glashütte von Benedikt Vivat im Familienbesitz Parlow
- PK 2005-4 SG, Form-geblasener Becher mit Erdbeeren, Hersteller unbekannt, um 1900 (und andere form-geblasene Becher; STS Abel ?)
- PK 2005-4 Anhang 01, SG, Neumann, MB Sjeđinjene Tvornice Stakla N.D., Zagreb, 1936 A (Auszug)
- PK 2005-4 Anhang 02, SG, Neumann, MB Sjeđinjene Tvornice Stakla N.D., Zagreb, 1936 B (Auszug)
Zur Geschichte des Glaswerks Hrastnik
- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser, angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840.
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-3 SG, Ein wichtiges neues Buch: Ernst Lasnik, Glas - funkelnd wie Kristall
Zur Geschichte des steirischen Glases, Graz 2005
- PK 2006-3 Lasnik, Das Steirische Glaskunst-Zentrum und Glasmuseum Bärnbach - Der Glasverein Glasmuseen und Glassammlungen - Projekt „Steirisch-Slowenische Glasstraße“
- PK 2007-1 Varl, Die Hütten in der ehemaligen „Untersteiermark“
Glas vom Pohorje / Bacherengebirge [in Slowenien]
- PK 2007-1 Rataj, Die Glasproduktion in der Kozjansko- und Celje-Region
- PK 2007-3 SG, Stopfer, „Wolfgangiflascherl“ der Fürsterzbischöfl. Glashütte St. Gilgen 1701-1825
- PK 2007-4 SG, Geschichte der Fürsterzbischöflichen Glashütte Aich bei St. Gilgen, 1701 - 1825
Auszug aus Wintersteiger, Glas aus St. Gilgen am Wolfgangsee, St. Gilgen 2007
- PK 2007-4 SG, Studien über Glas aus Venedig und Slowenien werden unterstützt
durch das Stipendium Rakow Grant for Glass Research 2007
Varl, Valentina, Glas vom Pohorje / Bacherengebirge, Dissertation, Graz 2004
- PK 2008-4 Dobeš, Zur Geschichte der Firma Samuel Reich a spol. 1813 - 1934
Die Glashütte von IsaaK Reich in Staré Hutě, Herrschaft Buchlovce / Buchlov ...
Auszüge aus František Dobeš, Krásno 1962,
Chronik der Glasfabrik Krásno (Kronika Krásenských sklären)
- PK 2008-4 Egg, Die Glashütten zu Hall und Innsbruck im 16. Jahrhundert (Auszug)
- PK 2008-4 Prasch, Waldglas aus Oberkärnten 1621-1879 - Glashütte Tscherniheim, 1971 (Auszüge)
- PK 2009-1 SG, Stölzle-Oberglas GmbH, Köflach - Bärnbach
Firmenverbund CAG-Holding Dr. Cornelius Alexander Grupp
- PK 2009-3 Bernhard, SG, Vom Waldglas zum ersten Industrieglas - 3000 Jahre steirisches Glas (u.a. Untersteiermark / Slowenien)
- PK 2010-1 Michl, SG, Kriegs WHW 1942-1943 „Deutsche Baudenkmäler vom Gau Steiermark“
Hersteller unbekannt, Deutsches Reich, Gau Steiermark?, 1942
- PK 2011-1 Stopfer, Steirisch oder böhmisch? Drei in eine Form festgeblasene Karaffen und weitere Gläser mit ähnlichen Mustern
Übersicht über das Thema „form-geblasenes Glas“ in der
Pressglas-Korrespondenz von 1998-1 - 2011-1
- PK 2011-1 Stopfer, In die Form fest geblasene Objekte:
zwei kobaltblaue Henkelbecher und andere Gefäße
- PK 2011-1 SG, In die Form fest geblasenes Glas aus der Steiermark oder aus Böhmen / Mähren?
(mit mehreren Karten)
-
- PK 2011-2 Wessendorf, SG, Endlich ein sicherer Nachweis: Vase mit Tauben aus Jugoslawien / Slowenien, um 1936-1941 und 1945/1948 bis 2010 ... Marke „Weinglas vor Stern ...“:
Glaswerk Sjeđinjene Tvornice Stakla N.D. (STS Abel), Slowenien
- PK 2011-2 SG, Vereinigte Glasfabriken AG, Hrastnik [Eichthal], Slowenien
Direktor Wilhelm Abel jun.
- PK 2011-2 Vorgić, SG, Brief History of Pressed Glass in Serbia and Yugoslavia
- PK 2011-2 SG, Footed Bowl - Kookaburras or Pigeons as Handles?
Moulded Makers Mark: STS Abel, Yugoslavia, about 1936 and after 1948 ...
Glass Message Board, May 2011



Abb. 2004-1-05/001 und Abb. 2004-1-05/002
 Musterbuch STS Zagreb 1934, Einband und Titelblatt
 Sammlung Neumann

